

„Die Blumen des Frühlings sind die Träume des Winters.“ (Khalil Gibran)

Der Frühling ist die Zeit, in der die Pflanzen regelrecht hungrig nach Wachstum sind. Die Knospen sprießen und die Tierwelt erwacht aus dem Winterschlaf, das Lebendige wird wieder sichtbar. Tag für Tag können wir in unserem schönen Naturpark zusehen, wie sich die Knospen in Blüten und Blätter entfalten: frisch, saftig, betörend, nach Wärme und Sonne greifend. Die Tage werden länger, alle Energie ist auf Wachsen gerichtet, auf Erfrischen und Zukunftshoffnung. Es ist die Zeit des Neubeginns.

In diesem Sinne lade ich Sie zum Lesen unserer neuesten Naturpark Nachrichten ein.

„Wir kooperieren mit der Natur ...“

Der Frühling sitzt in den Startlöchern und auch die Naturparkgruppenkinder „Junge und Wilde Füchse“ warten sehnsüchtig darauf, sich wieder gemeinsam zu einer „Draußenzeit“ zu verabreden und in der Natur auf Entdeckerreise zu gehen. Wann das möglich sein wird, steht in den Sternen oder liegt einfach momentan nicht in unseren Händen. Aber wir haben den Kopf nicht in den Sand gesteckt und versucht den Zusammenhalt der Kinder in den Gruppen auch in diesen Zeiten zu fördern und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen. Seit einiger Zeit arbeiten wir an der Vorbereitung einer kleinen Ausstellung unter dem Thema: „Wir kooperieren mit der Natur...“! In den Wintermonaten waren einige Kinder aktiv und haben ihre Gedanken und Ideen dazu in Form von kleinen, kreativen Ausstellungsstücken veranschaulicht. Auch die Tourist-Information Großschönau und das Damast- und Frottiermuseum haben zu einem Kreativwettbewerb zu verschiedenen Themen aufgerufen! Der Termin für die Einreichung der Arbeiten wird bis **30.04.2021** verlängert! Da die Ausstellung im Naturparkhaus derzeit leider auch auf-



Ausstellung im Naturparkhaus Waltersdorf von außen gesehen.
Foto: Sigrun Löffler

grund der geltenden Coronabestimmungen bis auf weiteres geschlossen bleibt, haben wir uns gemeinsam mit der Tourist-Information dazu entschlossen, die eingereichten Arbeiten der Kinder so zu präsentieren, dass sie für Interessierte von außen im Bereich der Fensterfront (linker Gebäudeteil des Naturparkhauses) gut zu sehen sind! Wenn ihr Freude und Spaß habt, die Natur zu erkunden und euch für Themen des Natur- und Umweltschutzes interessiert oder einsetzt, lasst eurer Kreativität freien Lauf.

Wir würden uns freuen, wenn sich noch viele Kinder an der Ausstellung beteiligen!

Sigrun Löffler (Zert. Natur- und Wildnispädagogin) / Romy Heinrich (M.Sc.)
Tel: 0172 662 8602 oder 0179 435 4567 E-Mail: umbi-loeffler-heinrich@web.de

Grünlandnutzer gesucht!

Wiederbewirtschaftung von Brachflächen als Chance für Tierhalter und Naturschutz – ein Vorhaben des Landschaftspflegeverbandes „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V.



Unsere heutigen Wiesen und Weiden sind durch jahrhundertlange landwirtschaftliche Nutzung entstanden und haben eine hohe kulturelle Bedeutung. Bunt blühende Grünländer bereichern das Landschaftsbild und steigern die Attraktivität des Naturparks „Zittauer Gebirge“ für Besucher und Bewohner. Außerdem stellen artenreiche Grünländer einen wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten dar und zählen so zu den artenreichsten Lebensräumen unserer Kulturlandschaft. Heute sind artenreiche Grünländer in Deutschland stark gefährdet und drohen sogar zu verschwinden. Zum einen werden Flächen nicht mehr bewirtschaftet und fallen brach. Das bedeutet, dass der überständige Aufwuchs verfilzt, nur noch wenige konkurrenzstarke Pflanzenarten (meist Gräser) wachsen und früher oder später auf den Wiesen Gehölze aufkommen und später Wald entsteht. Somit verschwinden nicht nur die an eine Mahd oder Beweidung angepassten blütenreichen Grünländer sondern mit ihnen auch die Insekten und Vögel, die von diesen Fläche und einer regelmäßigen Bewirtschaftung abhängig sind. Andererseits gibt es auch Grünländer, die aus Naturschutzsicht zu oft gemäht, zu intensiv beweidet oder gedüngt werden. Auch diese Übernutzung führt zum Rückgang der Artenvielfalt.

Der Landschaftspflegeverband (LPV) „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V. möchte diesem Trend entgegenwirken und hat dazu das Projekt „Zentrales Netzwerk Graslandmanagement zur Förderung der Artenvielfalt im südlichen Landkreis Görlitz“ ins Leben gerufen. Ziel dieses von Januar 2020 bis Dezember 2022 laufenden Vorhabens ist es, im Bereich des Naturparks „Zittauer Gebirge“ bislang unbewirtschaftete Grünländer wieder in eine naturschutzfachlich sinnvolle und praktikable Bewirtschaftung zu bringen.

Hierzu sucht der LPV interessierte Akteure der Landschaftspflege (Flächeneigentümer, Landwirte, Kommunen, Naturschützer, ...), die Brachflächen oder Grünlandflächen zur Verfügung stellen möchten oder die Flächen zur Bewirtschaftung suchen. Der LPV unterstützt bei der Vermittlung zwischen Flächeneigentümer und Bewirtschafter und berät zur angepassten Bewirtschaftung je nach Standort, Boden und Umfeld. Einzelne Maßnahmen sollen unter Betreuung des LPV exemplarisch erprobt werden. Darunter zählt bspw. eine Beweidung auf schwierig zu bewirtschaftenden Flächen mit Dokumentation des tatsächlichen Arbeitsaufwandes und des naturschutzfachlichen Wertes.

Die Partner sollen innerhalb des Projektes miteinander ins Gespräch kommen und untereinander vernetzt werden, wobei der LPV als Ansprechpartner und Moderator fungiert.

Begleitet wird das Vorhaben durch regelmäßige Projekttreffen, die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung zu bieten. Die Treffen sollen das gegenseitige Bewusstsein füreinander stärken und für die Ansprüche und Zwänge der einzelnen Akteure sensibilisieren. Bereichert werden diese Treffen durch interessante Fachvorträge, welche u.a. die Bewirtschaftung von Grünländern, Herdenschutz, Vermarktung unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten.

Die zur Verfügung stehenden Projektflächen werden auf der Website des Landschaftspflegeverbandes <https://www.lpv-zittauergebirge.de/graslandmanagement> veröffentlicht und können von jedermann eingesehen werden. Das Projekt beinhaltet folgende Zielsetzungen:

- Ermittlung von naturschutzfachlich wertvollen Grünlandflächen mit Pflegedefiziten
- Veröffentlichung der Projektflächen auf der Website des LPV
- Vermittlung zwischen Eigentümern und Bewirtschaftern
- Erstellung von praxisorientierten Nutzungsplänen in Zusammenarbeit mit den möglichen Bewirtschaftern
- Aufbau eines Netzwerkes durch Organisation von Projekttreffen und Vermittlung zwischen den Projektpartnern
- Praktische Erprobung von Maßnahmen innerhalb des Projektzeitraumes gemeinsam mit den Bewirtschaftern

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an: Jeanine Taut
Taut@lpv-zittauergebirge.de oder telefonisch unter 035 83 – 6995 26

Das Projekt wird im Rahmen der „Richtlinie Natürliches Erbe“ gefördert.



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Zuständig für die Durchführung der EPLR-Förderung im Freistaat Sachsen ist das Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft, Referat Förderstrategie, ELER-Verwaltungsbehörde

Schöner Wohnen – eine Nistkastenaktion für Vögel

Eigentlich wollte die Naturschutzstation „Südliche Oberlausitz“ des Landschaftspflegeverbandes (LPV) Mitte April wieder viele Naturfreunde zu einer gemeinsamen Nistkastenbauaktion in den Landschaftspflegehof nach Mittelherwigsdorf einladen. Auf Grund der aktuellen Situation haben wir uns entschieden, gemeinsam mit dem Naturpark Zittauer Gebirge einen anderen Weg zu gehen:

In der 17. KW Montag–Donnerstag 8.00–13.00 Uhr sowie am Mittwoch bis 17.00 Uhr können sich Naturfreunde je einen von insgesamt 50 Nistkastenbausätzen im Naturparkhaus Waltersdorf, im Büro des Naturparkbeauftragten kostenlos abholen. Eine kleine Video-Aufbauanleitung und Montagehinweise findet man auf der Website des LPV unter www.lpv-zittauergebirge.de. 50 weitere Nistkastenbausätze werden direkt durch den Landschaftspflegeverband an Naturfreunde verteilt.

Konferenz „Crowdfunding & Regionale Wertschöpfung“

Der Naturpark Zittauer Gebirge ist seit 2020 ein Zentrum für regionales Crowdfunding in Sachsen. Mit diesem Instrument ist es möglich, sowohl Arbeitszeit als auch Geld für vielfältige Projekte einzuwerben.

Um dies näher zu erläutern, werden zwei langjährige Experten die dafür bestehende Möglichkeit anhand konkreter Praxisbeispiele vorstellen und dem interessierten Personenkreis nahebringen.

Der zweite Teil der Konferenz widmet sich dem Thema „Wertschöpfung und nachhaltige Regionalentwicklung“, welches ein wichtiges Ziel nach dem Leitbild unseres Naturparks ist. Anhand vorhandener Netzwerke und bereits etablierter Aktionen werden von lokalen Akteuren die bestehenden Möglichkeiten dazu erläutert und zur Diskussion gestellt.

Die Regionalkonferenz findet am **28.5.2021, 15.00 Uhr** im Naturparkhaus in Waltersdorf statt, zu welcher Interessenten und regionale Anbieter im Food-Bereich recht herzlich eingeladen sind!

Wegen der coronabedingten Einschränkungen beachten Sie bitte die aktuellen Veröffentlichungen in der Presse sowie auf www.naturpark-zittauer-gebirge.de oder www.zittauer-gebirge.com.

„Naturpark-Wandertag“ für einen „Sauberer Naturpark“

Auf Initiative des Verbands Deutscher Naturparke (VDN) findet alljährlich der „Naturpark-Wandertag“ statt. Dieser Tag soll genutzt werden, um den Naturpark von Müll und anderen Hinterlassenschaften zu befreien. Er findet am Samstag, dem 29.5.2021 in allen Orten des Naturparks statt. Die Routen für die Wanderung können selbst ausgesucht werden. Sollten die Müllsäcke/Müllbeutel zu groß oder zu schwer sein, können Sie diese an den Hauptstraßen/Wanderparkplätzen ablegen und dies unter der Rufnummer 017 06 32 00 92 mitteilen, damit sie dort abgeholt. Nähere Informationen erhalten Sie in der Presse sowie auf www.naturpark-zittauer-gebirge.de oder www.zittauer-gebirge.com.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und danken Ihnen schon jetzt recht herzlich für Ihre Hilfe!

Impressum

Herausgeber: Naturpark Zittauer Gebirge e. V.
Vereinsvorsitzender: Frank Peuker
Redaktion: Peter Pacht

Tel.: 035841/38696
Web: www.naturpark-zittauer-gebirge.de
eMail: zittauergebirge@naturpark-verein.de

Naturparkhaus Zittauer Gebirge
Hauptstraße 28, 02799 Großschönau, OT Waltersdorf
Foto: Panorama Hochwald Gunter Oettel, 2017

Forstbetriebsarbeiten April–Juni

Über den Winter 2020/21 wurde eine große Menge an Schadholz mit überwinterten Borkenkäfern eingeschlagen und vor allem aus dem Wald transportiert. Trotzdem sind noch viele vom Borkenkäfer infizierte Bestände aus dem Vorjahr vorhanden. Darüber hinaus muss auch mit dem Teil der Population gerechnet werden, der in der Bodenstreu überwintert hat und sich nun, in den ersten warmen Wochen, neue Brutbäume sucht. Deshalb werden die Arbeiten zur Sanierung der Käferherde nach Kräften weitergeführt.

Während der Einschlag im Königsholz zur Jahresmitte beendet sein wird, sind die Maßnahmen im Weißbachtal bereits abgeschlossen. Ein Schwerpunkt der Schadsanierung im Revier Eichgraben ist der Bereich Gabler Straße–Haberkornweg–nördlicher Heideberg westlich der Lückendorfer Straße. Zur Übergabe und Abfuhr des Holzes werden der Polterplatz am Neuen Heidebergweg sowie die Gabler Straße genutzt.

Im Revier Jonsdorf wird als Restleistung der „eingeschneite“ Einschlag im Kroatzbeerwinkel (Flügelweg, Laubhübelweg) und im Bereich der Gondelfahrt gerückt und gepoltet.

Der aktuelle Schadholzeinschlag findet im Bereich Armesünderweg/Semmenweg statt; das beauftragte Unternehmen arbeitet sich danach entlang der Alten Leipauer Straße von Norden nach Süden vor bis zum Hain.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist der Weberberg. Auch hier gilt es, den Borkenkäferbefall zu sanieren. Dieses Waldgebiet musste im Vorjahr mangels Kapazitäten außen vor gelassen werden. Das hier eingesetzte Unternehmen beginnt an der Eisgasse in Richtung Gartenweg/unterer Bornweg und wird danach den sog. Hückel abarbeiten. Das Holz wird jeweils an den Hauptwegen gepoltet und von dort abgefahren.

Wenn im Zuge der Einschlags- und Rückarbeiten Waldwege abgesperrt werden müssen, wird darüber gesondert informiert und dies vor Ort kenntlich gemacht.

Waldschutz und Verkehrssicherheit

Das Jahr 2021 wird das vierte Jahr in Folge, in dem sich die Massenvermehrung von Buchdrucker und Kupferstecher fortsetzt. Obwohl es gelungen ist, über den vergangenen Winter erhebliche Mengen Schadholz aus dem Wald zu transportieren, hat eine große Menge Käfer überwintert.

In den kommenden warmen Wochen werden sie ausfliegen und der Entwicklungszyklus beginnt von Neuem. Erfreulicherweise war der vergangene Winter deutlich niederschlagsreicher als die Vorjahre. Ob die Bodenfeuchte die Fichten in die Lage versetzen wird, das Einbohren der Käfer mittels Harzbildung zu verhindern, bleibt abzuwarten. Die Situation ist nach wie vor sehr ernst und erfordert alle Kräfte zur Überwachung und Bekämpfung.



Schwach ausgebildete Wurzel und Kronenbruch bei Fichten

Mit der andauernden Kalamität und dem Trockenstress der Vorjahre wurde die Vitalität der Bäume allgemein deutlich herabgesetzt. Zunehmend sind plötzliche Kronenbrüche festzustellen (bei abgestorbenen und auch bei noch grünen Bäumen), deren Ursache nicht konkret feststellbar oder gar vorhersehbar ist. Durch die gestörte räumliche Ordnung („Käferlöcher“) fehlt zunehmend der gegenseitige Deckungsschutz der Bestände – Windwürfe und -brüche bereits bei mittleren Windstärken sind die Folge. An den Wurzeltellern auch von jüngeren Laubbäumen ist oft zu sehen, dass kein richtiges Wurzelsystem ausgebildet wurde.

Aufgrund dieser Feststellungen müssen wir von einer allgemein herabgesetzten Standsicherheit der Bäume ausgehen und die Waldbesucher um erhöhte Aufmerksamkeit bitten.

Frühjahrsaufforstung

Der Schwerpunkt für die Pflanzungen liegt im April. Es kommen in diesem Jahr hauptsächlich Stieleiche, Bergahorn, Weißtanne und Rotbuche in den Boden; aber auch Straucharten wie die Hasel sind mit dabei. Die gebundenen Dienstleister pflanzen insgesamt rund 30.000 Bäume und Sträucher auf 6,5 ha.

Die Mitarbeiter des städtischen Forstbetriebes bringen ca. 2 ha wieder in Kultur. Besonders dabei ist, dass auf einer Fläche mit sog. „Wildlingen“ gearbeitet wird: Das sind junge Pflanzen, die aus den Samen der Waldbäume im Stadtwald selbst entstanden sind. Sie werden auf Flächen verpflanzt, wo sie dringend

Sie haben Fragen an uns ?

E-Mail: forstamt@zittau.de

Sprechzeit: dienstags von 13 bis 18 Uhr im Technischen Rathaus, Sachsenstraße 14 in Zittau

www.zittau.de

Impressum

Herausgeber: Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau

Redaktion und Verteilung: Forstbetrieb der Stadt Zittau, Angela Bültemeier, Tel. 03583/752 334, Fax: 03583/752 256, forstamt@zittau.de, Fotos: Forstbetrieb der Stadt Zittau



gebraucht werden. Auf diese Art und Weise kann der Pflanzeneinkauf über Baumschulen gespart werden, deren Angebot mit dem Bedarf durch die landesweiten Waldschäden nicht Schritt halten kann.

Nach Möglichkeit sollen im Herbst noch einmal 2,3 ha Aufforstungsfläche hinzukommen. Die Pflanzungen finden im Wittgendorfer Holz, am nördlichen Buchberg (Waltersdorfer Straße, Strümpfweg), am Hochwald sowie im Bereich des Armesünderweges statt.

Der Forstbetrieb bemüht sich, den Umfang der Aufforstungen auf dem gewohnten Niveau zu halten. Die Umsetzung dieser Absicht ist aber von den Kostensteigerungen (um 20 bis 50%!), den limitierten Kapazitäten in den Baumschulen und den Unternehmen sowie auch vom eng begrenzten Zeitfenster mit passenden Witterungsbedingungen abhängig.

Beim Kalkulieren mit diesen „Stellschrauben“ wird schnell klar, dass die Aufforstungen niemals die entstandenen und die noch entstehenden Kahlflecken kompensieren können. Eine ganz wesentliche Rolle bei der Überwindung der Waldschäden wird die Naturverjüngung spielen; ihr muss größtmögliches Augenmerk und Unterstützung gewährt werden.

Afrikanische Schweinepest (ASP)

Im nördlichen Teil unseres Landkreises, an der Grenze zu Polen (Gemeinde Krauschwitz) ist am Ende des Jahres 2020 die ASP amtlich festgestellt worden. Die Behörden haben daraufhin ein Gefährdetes Gebiet und eine Pufferzone mit entsprechenden Verboten per Verordnung festgelegt.

Beide Zonen mussten Mitte März deutlich erweitert werden: Die südliche Grenze des Gefährdeten Gebietes verläuft jetzt von Weißenberg bis nördlich von Görlitz; die Pufferzone reicht von Norden her bis an Löbau heran, sie umfasst die Gemeinde Markersdorf und das Stadtgebiet von Görlitz inkl. Weinhübel.

Im Altkreis Zittau laufen alle Maßnahmen zur Überwachung und Prävention weiter. Deshalb hier noch einmal unser dringender Appell an alle Waldbesucher für die kommenden Wochen:

Wenn Sie ein verendetes Wildschwein finden – fassen Sie es nicht an! Merken Sie sich die Fundstelle (ggf. Koordinaten aufnehmen) und verständigen Sie unverzüglich das Veterinäramt des Landkreises (03581 / 663 2300) oder an den Wochenenden die Polizei. Eine weitere wichtige Vorsorgemaßnahme ist, keinerlei Essensreste in die Natur zu „entsorgen“!

Hilfreich ist es auch, den Hund an die Leine zu nehmen. Beim selbstständigen Suchen oder Stöbern kann Ihr Hund beim Zusammentreffen mit einem Wildschwein den Erreger unbewusst weiter verbreiten. Und genau das gilt es unbedingt zu verhindern.

... an der Bini-Hütte entdeckt

Wer gern im Bereich des Zigeunerbergs unterwegs ist, hat sicher schon festgestellt, dass seit geraumer Zeit die Bini-Hütte am Stadtkreuz liebevoll geschmückt wird. Nun ist vor der Hütte eine rustikale Sitzgarnitur hinzugekommen. Zu verdanken haben wir dies der Initiative unseres Wegewartes, Herrn Hartmut Taffend. Er hat für Ehrenamtler bestimmtes öffentliches Geld mit einem eigenen Beitrag „veredelt“ und diese schöne Sitzgruppe bei der Firma Ranze aus Spitzkunnersdorf in Auftrag gegeben, die auch den Aufbau vor Ort übernahm.

Wir sind sicher, dass die neue Einrichtung vielen Waldbesuchern Freude bereiten wird; auch, wenn der Wald um die Hütte herum stark von den Borkenkäfer-Schäden gezeichnet ist. Und wir hoffen auf eine Wertschätzung durch die Allgemeinheit sowie eine lange Lebensdauer.

(Übrigens: Kann jemand erklären, wo der Name der Hütte herührt?)



Layout, Satz und Druck: Graphische Werkstätten Zittau GmbH
Auflage: 800 Stück; Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet; Erscheinungsweise: alle drei Monate / Erscheinungstag: 16.4.2020

Waldpost / Naturpark-Nachrichten / Tourismus-Neuigkeiten
ist in den Städten und Gemeinden des Naturparks Zittauer Ge-

birge e.V. kostenlos erhältlich: Bertsdorf-Hörnitz, Großschönau, Hainewalde, Jonsdorf, Leutersdorf, Mittelherwigsdorf, Olbersdorf, Oybin, Seiffenndorf, Zittau sowie im Forstbetrieb der Stadt Zittau / Stadtverwaltung Zittau, Außenstelle Hirschfelde und im Naturparkhaus Waltersdorf / Online-Ausgabe unter www.zittau.eu und www.naturpark-zittauer-gebirge.de

TOURISMUS-NEUIGKEITEN

AUSGABE FRÜHJAHR 2021

NATURPARK
ZITTAUER
GEBIRGE

Digitalisierung im Tourismus

Der Trend der Digitalisierung ist in sämtlichen Bereichen unseres Lebens nicht mehr wegzudenken oder sogar aufzuhalten. Spätestens seit Beginn der Coronapandemie vor einem Jahr hat die Geschwindigkeit, mit welcher Prozesse digital gelöst werden, rasant zugenommen. Bewertungsportale, Fotoplattformen, soziale Medien, Reiseportale, virtuelle Erlebbarkeit bei Rundgängen, Onlinezahlungen ... dies sind nur wenige Schlagwörter aus dem großen Thema Digitalisierung im Tourismus.



Die erhobenen Statistikzahlen der Reiseanalyse 2019 ergeben, dass 50% der Urlauber, wenn sie mehr als fünf Tage verreisen, ihren Urlaub digital buchen. Unsere Region gilt als Kurzurlaubsreiseziel. In diesen Bereich fallen Urlaube mit Aufenthaltsdauern von 2-4 Übernachtungen in der Urlaubsregion. Hier buchen sogar 74% der Reisenden ihren Urlaub ausschließlich digital.

Um als Region online sichtbar zu sein, setzt das Tourismuszentrum seit vielen Jahren auf das Onlinebuchungssystem des Landes Sachsen. Bisher lassen sich 130 Beherbergungsbetriebe mit ca. 3.000 Betten aus der Region Naturpark Zittauer Gebirge erfolgreich über die touristischen Webseiten des Landes und der Region vermitteln. Ein großer Vorteil besteht außerdem auch darin, dass diese Unterkünfte gleichzeitig auf

weiteren bekannten Portalen, wie z. B. HRS.de, Hometogo.de und fewo-direkt.de ausgespielt werden.

Die Marketinggesellschaft Oberlausitz mbH sieht ebenfalls die Notwendigkeit als Region online buchbar zu sein und arbeitet aktuell für die gesamte Destination Oberlausitz daran, eine Onlinebuchbarkeit zu installieren.

Bei Interesse an einer Zusammenarbeit als Gastgeber mit dem Buchungsservice Naturpark Zittauer Gebirge wenden Sie sich bitte an: Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge in Zittau.



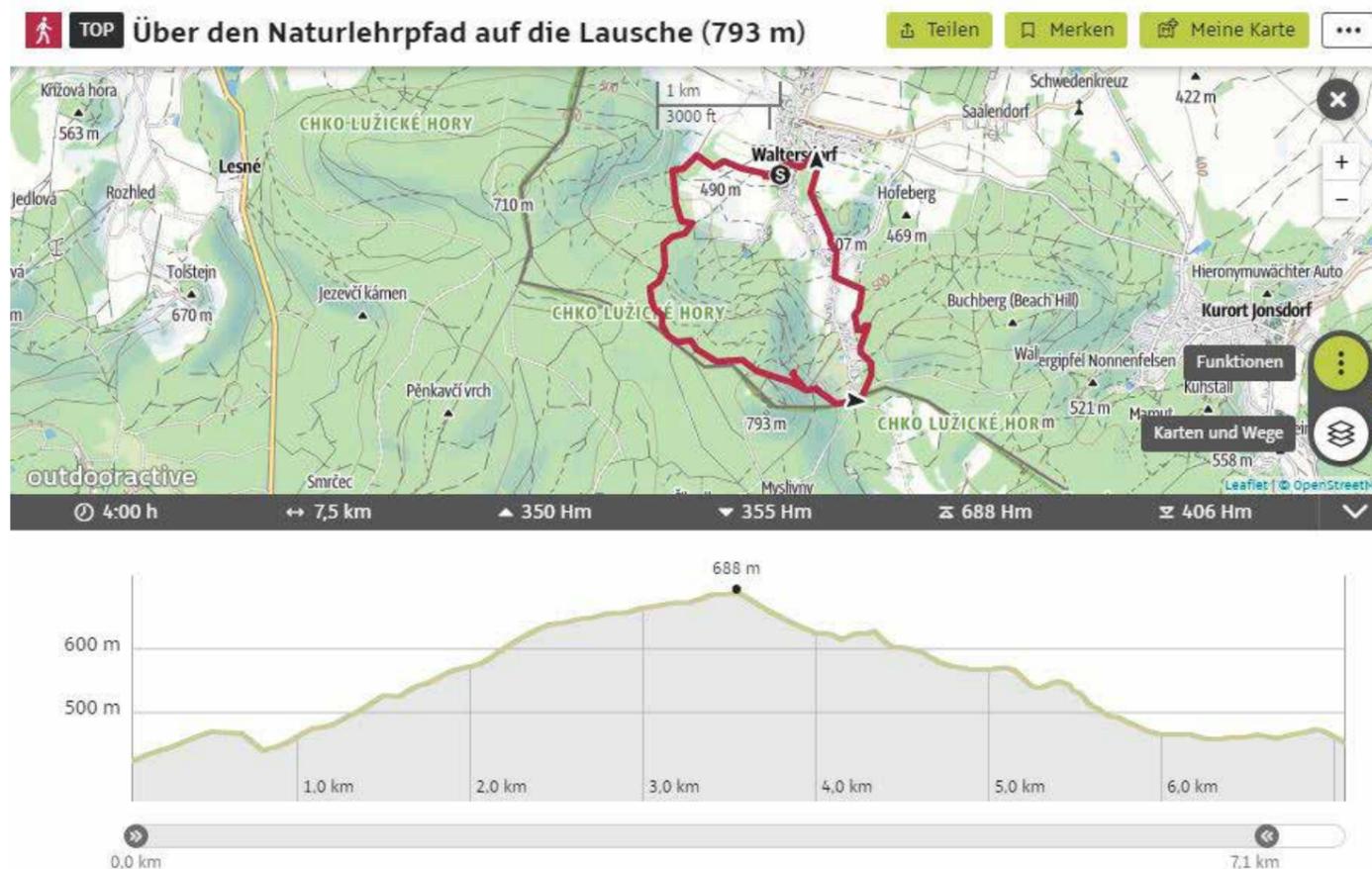
SCAN ME

Hier finden Sie
Routenvorschläge

Neben dem Trend der Onlinebuchbarkeit hat die Pandemiesituation gezeigt, dass individuelle Wander- und Radrouten sowie Spaziergänge voll im Trend liegen. Dazu bedienen sich die digitalisierten Gäste (sowohl Tagestouristen als auch Übernachtungstouristen) vermehrt an Vorschlägen durch Tourenportale wie Outdooractive, welche via App oder per Webseite besucht werden können.

Im Jahr 2020 hat die Oberlausitz gemeinsam mit den Touristischen Gebietsgemeinschaften stark an der qualitativen Verbesserung bestehender Routen (zusätzliche Informationen, Bilder, Wegeprofile ...), aber auch an der Erstellung neuer Touren gearbeitet. Dabei geht es vor allem, um spannende Erlebnisse in der Natur auf vorhandener Infrastruktur darzustellen.

Davon profitieren am Ende nicht nur die Gäste und Touristen unserer Region, sondern auch für den Einheimischen soll es die eine oder andere neue Inspiration geben.



Abrufbar sind diese über <https://www.outdooractive.com/de/geo-region/oberlausitz/1026915/>. Sollte Ihre Lieblingstour fehlen, freuen wir uns über Hinweise und Vorschläge. Diese senden Sie gern an tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com

Bildnachweis in der Reihenfolge: Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge; Markus Balkow; Naturlehrpfad auf die Lausche <https://out.ac/ExiFK>

Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge

Markt 1, 02763 Zittau
Telefon: 03583/ 7976400
www.zittauer-gebirge.com
tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com

Planungsvergleich Übernachtungen

Impressum

Herausgeber:
Zittauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH –
Tourismuszentrum Naturpark Zittauer Gebirge
Geschäftsführerin: Susanne Mannschott

Markt 1, 02763 Zittau
Tel.: 03583/7976400
eMail: tourismuszentrum@zittauer-gebirge.com
www.zittauer-gebirge.com

Redaktion: Linda Pietschmann, Sylvia Gulich
Foto: Panorama Dieter Weise